

## Bericht von Grigoreta Mares

22.04.2013

An diesem Morgen sind die Männer früh aufgestanden, denn Dorel wollte nach Hause nach Brasov, denn er hatte ein paar freie Tage. Sie haben sofort gesehen, dass die Hunde aus dem hinteren Gehege weg waren. Dann fanden sie das Loch im Zaun und Marius fing an die Hunde zu suchen.

Er rief mich gegen 10:30 an und sagte, dass er sie nicht finden könnte und dass bis jetzt keiner zurückgekommen sei. Manchmal entweichen die Hunde, wenn wir das hintere Tor nicht richtig geschlossen haben, aber sie kommen immer innerhalb einer Stunde zurück.

So suchte er also weiter.



Als ich auf dem Weg zur Station war, rief mich Marius an, er war sehr verstört und weinte am Telefon. Er sagte, dass Matei und Docea tot im Feld lagen. Er fand sie auf der linken Seite des Flusses, auf einem Pfad.

Das war der Moment in dem die Katastrophe begann.

Gegen 13:00 Uhr kamen Oli und ich in der Station an. Wir fanden den kaputten Zaun, aber nicht durch die Hunde zerstört, sondern aufgeschnitten, es lagen noch Drahtstücke im Gras.



Ich rief die Polizei an und blieb bei meinen toten Hunden im Feld bis die Polizei kam. Die Anderen suchten weiter nach den andern vermissten Hunden (Sue-Ellen, Grass, Hakita, Lost, Gruia und Fetitza).

Als die Polizei kam waren sie nicht wirklich daran interessiert war, die toten Hunde zu sehen, sondern viel mehr daran, ob es ihre Pflicht sei, diesen Fall zu lösen. Sie standen 2 Stunden im Feld und versuchten herauszufinden, ob sie zuständig sind oder nicht und ob dieses Gebiet zum Bezirk Giurgiu oder zum Bezirk Ilfov gehört. In dieser Zeit kümmerten sie sich nicht um die getöteten Hunde. Ohne überhaupt die Hunde gesehen zu haben, gingen sie mit mir zurück zu unserem Gelände und machten dort Bilder vom Zaun, während sie schon Hypothesen aufstellten, wie die Hunde den Zaun kaputt gemacht haben könnten und sie sagten mir, dass sie nicht denken, dass jemand hier her gekommen sein könnte um den Zaun zu zerschneiden. **Und die Polizei wusste ja schon, dass meine Hunde tot im Feld liegen....** Ohne jegliche Untersuchung... ☹

Als die Polizei endlich da angekommen war, wo die toten Hunde lagen und nach dem sie die Kripo und einen Tierarzt befragt hatten, teilten sie uns ihr Vermutung über die Todesursache mit: **Die Hunde wurden vermutlich erschossen!** Die Waffenspezialisten sollten kommen....und wir warteten weitere Stunden. Ich musste viele Anrufe machen, damit alles seine Richtigkeit hatte.

Während dessen kam Julian von der Tour zurück und er kam direkt zum Feld gefahren, um uns zu helfen.

Gegen 21:30 Uhr beendete die Polizei ihre Untersuchung (das heißt, ein paar Fotos, viele schlechte Witze und negative Kritik an uns und unseren Tieren). Ich brachte die toten Körper von Matei und Docea zu meinem Auto, um sie zum ISDA in Bukarest zu bringen, denn die Polizei und das Veterinäramt haben dafür keinen zugelassenen Wagen (haben sie behauptet). Ich muss erwähnen, dass es ihnen nach dem Gesetz erlaubt ist, denn ICH habe kein solches Auto, in dem die toten Hunde bis zur Obduktion bleiben können. Den Transporter haben wir in Tantava, noch beladen, stehen gelassen und ich brachte Matei und Docea in den Kühlraum in Buftea.

23.04.2013

Am Morgen hat Marius angerufen und er war sehr froh, denn Grass war zurückgekommen. Wir hatten wieder Hoffnung! Ich hatte den ganzen Morgen zu tun um Matei und Dorcea zur Obduktion zu bringen, Untersuchungen und Röntgenbilder machen zu lassen. Danach sind wir wieder auf die Suche nach den anderen Hunden gegangen. Als wir in Domnesti waren, einem Ort 10 Km von Tantava entfernt, rief Marius an und sagte, dass aus dem Dach des Transportes Rauch käme und dass die Türen sehr heiß seien. So riefen wir die Feuerwehr und beeilten uns zur Station zu kommen.

Wir versuchten das Feuer auf dem Dach mit Feuerlöschern und Wasser zu stoppen. Dieses Mal kam die Polizei sofort und die Feuerwehr war nach wenigen Minuten da. Sie brachen die Türen des Transporters auf und löschten das Feuer schnell, aber es war zu spät um die Spenden zu retten. Die Polizei hatte sofort die Hypothese, dass das Auto einen Kurzschluss hatte und das noch bevor das Feuer gelöscht war! Sie machten Witze über die verbrannten Sachen "schau mal, die Hunde fahren Fahrrad" und "niemand hat das Auto angezündet, die sind verrückt" und da es die gleichen Beamten waren, wie am Tag zuvor, kamen sie zu dem Schluss, dass "niemand versucht uns Probleme zu machen und dass niemand die Hunde getötet hat" (obwohl sie erschossen wurden!).

Nach diesem Desaster sind wir dann alle geblieben um aufzuräumen und sauber zu machen. Ein anderer Trupp ist wieder los, um nach den vermissten Hunden zu suchen. Nach 2 Stunden haben sie Fetizia auf der rechten Seite des Flusse bei ein paar Büschen tot gefunden. Ich habe wieder die Polizei angerufen und kam am Fundort zusammen mit Gabi vor der Polizei an. Wir haben dann entschieden, besser weiter zu suchen und haben uns aufgeteilt, um ein größeres Gebiet abzudecken. Wir haben alle Leute gefragt und unsere Telefonnummern da gelassen. Wir bekamen einen Anruf, dass 4 große Hunde mit Halsbändern in einem anderen Gebiet herumlaufen würden und wir fuhren schnell dorthin, um zu sehen, dass es nicht unsere Hunde sind. Ein weiterer Anruf schickte und wieder woandershin, aber auch dort waren die Hunde nicht. Und die Leute haben uns angesehen, als wären wir verrückt, Hunde zu suchen.

Ein paar Stunden später hat Oli den toten Körper von Sue Ellen gefunden. Sie schwamm im Fluß. Zu dieser Zeit kam auch die Polizei. Es war jetzt 18:00 Uhr. Ein anderer Tag, aber die

gleiche Geschichte, wir haben 2 tote Hunde gefunden, nur diesmal war der Bezirk ein anderer. Jetzt waren wir in Giurgiu... Wir warteten bis die Kripo und der "Boss" der Polizeistation kamen (weitere 2 Stunden später). Sie machten einige Bilder und Vermessungen und nichts weiter. Sie waren sehr gelangweilt und sagten uns, wir sollen warten, bis die Waffenspezialisten kommen. In der Zwischenzeit kam ein Jäger aus der Gegend, der von einem Polizeibeamten angerufen worden war, vorbei. Er war sehr selbstsicher und sagte, dass er die Erlaubnis habe unsere Hunde zu erschießen, wenn sie nicht im Gehege sind und alleine herumlaufen. Er drohte uns auch noch und sagte dass er dafür sorgen werde, dass wir nicht lange hier bleiben werden. Er würde sich uns schon annehmen. Keiner der Polizeibeamten sagte etwas dazu! Gegen 22 Uhr gingen wir und brachten unsere toten Hunde wieder ins Auto, denn wir hatten wieder das gleiche Problem... Die Polizei hatte kein passendes Auto, um die Hunde zu transportieren. Wichtig ist, dass die Polizei darauf bestand mit zur Station zu kommen und sie mich gezwungen hatten, die Hunde, in Begleitung von 2 Beamten nach Giurgiu zur DSV zu schicken, weil kein Tierarzt dorthin kommen wollte, wo die Körper gefunden wurden, denn es war ihnen aufgegangen, das es sicher nicht gut ist, sich nicht an die Vorschriften zu halten. Auch nachdem ich sie informiert hatte, dass nur das IDSA in Bukarest befugt ist, eine vollständige Untersuchung bezüglich der Todesursache durchzuführen, bestanden sie darauf, dass irgendjemand (wer auch immer) für die toten Körper unterschreibt. Nach einigen Telefonaten wurden die Hunde dann um 2 Uhr Nachts nach Giurgiu gebracht.

24.04.2013

Am Morgen gab es gute Nachrichten, Hakita war wieder Zuhause! Marius hat sie im hinteren Gehege gefunden! Wir hoffen sehr, das Lupu und Lost auch OK sind und wir suchen immer weiter nach ihnen!

Ich fuhr wieder nach Giurgiu, um meine süßen Mädchen zu holen. Was ich weiß, habe ich mit meinen eigenen Ohren, vom diensthabenden Arzt dort, gehört. Sie können dort nicht die komplette Untersuchung bezüglich der Todesursache machen. Ich rief die Polizei an und diese stimmten dem zu, dass nicht die komplette Untersuchung durchgeführt wurde, aber es stand schon im Polizeibericht, dass die Hunde erschossen wurden. Das war ein großer Fehler, denn sie dürfen die Todesursache gar nicht bestimmen, bevor keine Obduktion stattgefunden hat. Wir werden sehen.

Ich habe wenig Hoffnung, denn alle Behörden die hier eingeschaltet waren, haben sehr unprofessionell gearbeitet. Sie haben sich geringschätzig in unserem Beisein über uns und über das was wir tun, nämlich Tieren zu helfen, geäußert. Der hiesige Polizeichef hat mir gesagt "Ceausescu hat einen guten Job gemacht - aus Hunden sollte Seife gemacht werden, es gibt sowieso zu viele davon!!"

**ICH HOFFE, ICH HABE DIE KRAFT UM IN DIESER SACHE VORAN ZU KOMMEN-  
ICH WERDE EINEN VOLLSTÄNDIGEN BERICHT DER SACHLAGE MIT FOTOS  
ERARBEITEN UND ICH WERDE PERÖNLICH WEITERFORSCHEN UND ICH BRAUCHE DIE  
HILFE EINES ANWALTES DER UNSERE INTERESSEN BEI GERICHT VERTRITT!**